

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Personalkennzahlen des Personal- und  
Organisationsamtes**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	11.05.2011	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Das Personal- und Organisationsamt berichtet über aktuelle Kennzahlen insbesondere aus den Bereichen Ausbildung, Personal (insbesondere Teilzeitarbeit, Frauen in Führungspositionen), Personalkosten, Altersstruktur und Krankenstand.*

## Begründung:

### Kennzahlen des Personal- und Organisationsamtes

Das Aufgabenspektrum des Personal- und Organisationsamtes ist vielfältig und breit gefächert. Über folgende Themenfelder soll anhand einiger wichtiger Personalkennzahlen berichtet werden:

#### **Ausbildung:**

- In **30** unterschiedlichen Berufen bilden wir rund **150** junge Menschen aus.
- Die Stadt Heidelberg hat im Vergleich zu den Städten im Umkreis den höchsten Anteil an Auszubildenden vorzuweisen.
- Im Durchschnitt werden **mehr als die Hälfte** unserer Auszubildenden in ein Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt Heidelberg übernommen.
- Wir empfinden es als Bereicherung, dass **23** Prozent einen Migrationshintergrund haben.

#### **Personalkosten:**

- Der Personalkostenansatz wurde in den Jahren 2009 und 2010 jeweils um rund **3 Millionen** Euro unterschritten.
- Nach einer Umfrage des Städte- und Gemeindetags Baden-Württembergs bei 236 Städten und Gemeinden sind deren Personalkosten in der Zeit von 2009 bis 2011 im Durchschnitt um **7** Prozent gestiegen. Durch konsequente Aufgabenkritik und wirtschaftlichen Ressourcenumgang konnte der Anstieg in Heidelberg auf **3,2** Prozent begrenzt werden. Damit wurde die Hälfte der Tarifsteigerungen aufgefangen und laufende Kosten im Umfang von **3,67 Millionen** Euro eingespart.

#### **Altersstruktur:**

- Unsere Beschäftigten sind mit durchschnittlich **43,2** Jahren rund ein Jahr jünger als der Durchschnitt der Beschäftigten der Vergleichsstädte.
- Dadurch gehen in den kommenden Jahren weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand.
- Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt bei exakt **50** Prozent und steigt ständig, da seit vielen Jahren mehr Frauen als Männer eingestellt werden.

#### **Krankenstand:**

- Der Krankenstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Heidelberg konnte unter anderem auch durch die erfolgreiche Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements seit dem Jahr 2006 geringfügig auf weniger als **18** Kalendertage gesenkt werden.
- Der Krankenstand der Vergleichsstädte stieg dagegen stetig auf fast **21** Kalendertage an.

#### **Teilzeitarbeit im Vergleich der Jahre 2001 und 2011:**

- Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit hat sich seit dem Jahr 2001 von 22,3 Prozent auf **29,8** Prozent erhöht.
- 699 Beschäftigte, davon 99 Männer nutzen diese Möglichkeit im Rahmen einer Vielzahl unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle.

**Frauen in Führungspositionen:**

- Seit 2002 konnte der Anteil an Frauen in Führungspositionen von 19,8 Prozent auf **35,3** Prozent gesteigert werden.
- Frauen sind bei Auswahlverfahren erfolgreicher als Männer.
- Der Anteil an erteilten Zusagen an Frauen für höherwertige Tätigkeiten liegt bei rund **56** Prozent.

**Wesentliche Ergebnisse aus der Mitarbeiterbefragung 2009:**

- **70** Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Heidelberg sind mit ihrer Tätigkeit **sehr zufrieden oder zufrieden**.
- Nur 7 Prozent sind weniger oder gar nicht zufrieden.
- 77 Prozent der Befragten würden sich auf jeden Fall oder wahrscheinlich heute nochmals für eine Tätigkeit bei der Stadt Heidelberg entscheiden.
- Unsere Beschäftigten haben sehr viel zu tun:
  - 48 Prozent finden die Arbeitsmenge gerade richtig.
  - 39 Prozent finden die Arbeitsmenge als zu groß.
  - 7 Prozent finden die Arbeitsbelastung als viel zu groß.

Weitergehende Informationen werden im Rahmen eines Vortrages von Herrn Roland Haag, Leiter des Personal- und Organisationsamtes, erläutert.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner